

418

B013408/85

0053

BLAUPUNKT-WERKE / Tuhm: 1985 wieder schwarze Zahlen

Telekommunikation mit 80 Prozent Umsatzplus

HANDELSBLATT, Donnerstag, 29.8.1985

si BERLIN. „Nicht unbedingt zufrieden“ sind die Hildesheimer Blaupunkt-Werke GmbH mit dem Fernsehgeräteabsatz in den ersten sechs Monaten 1985, erklärte der Sprecher der Geschäftsführung, Herbert Tuhm, in einer Pressekonferenz zur Funkausstellung. Wenn in der gleichen Vorjahreszeit von einem Zuwachs in der Größe von 6 % gesprochen werden könne, habe das Fernsehgeschäft von Blaupunkt in diesem Jahr bisher stagniert. Für das gesamte Jahr 1985 geht Tuhm aber davon aus, daß Blaupunkt bei einem Fernseherabsatz auf dem deutschen Markt von etwa 2,8 Mill. Geräten den Marktanteil leicht erhöhen könne. Tuhm erwartet, daß die „bislang stabilen“ Preise für Farbfernsehgeräte „auch im 2. Halbjahr 1985 unverändert bleiben“. Dagegen habe sich die Blaupunkt-Preiserhöhung von Frühjahr dieses Jahres gut gehalten. Mit Blick auf die Überkapazitäten im Bereich Farbfernsehproduktion, meinte Tuhm, sei Blaupunkt in einer vergleichsweise guten Lage, da das Unternehmen le-

diglich zu 40 % von diesem Bereich abhängig sei. „Wir haben genügend Handlungsspielraum bei Autoradios und Erzeugnissen der Telekommunikation.“ Bei den Farbfernsehern werde sich Blaupunkt den Gegebenheiten des Marktes anpassen und „mit Sicherheit keinen weiteren Ausbau vornehmen“. Tuhm meinte wörtlich: „Wir bei Blaupunkt hoffen, daß das bis Mitte des Jahres geschriebene schwach negative Ergebnis bis zum Ende des Jahres wieder als schwarze Zahl – wie auch in den Jahren 1981 bis 1984 – geschrieben wird.“ Der vergleichsweise junge Bereich Telekommunikation habe sich bei Blaupunkt mit einem Umsatzplus im ersten Halbjahr 1985 um 80 % weiter gut entwickelt. Die Planungen seien etwa um 40 % übertroffen worden. Am gesamten Umsatz von Blaupunkt waren Telekommunikationserzeugnisse mit 14 % beteiligt. Im Bereich Autoradios sei der Ausbau der Produktion noch nicht beendet. Zentrum der Autoradiofertigung sei das Werk Salzgitter mit knapp 2000 Mitarbeitern.